



Angebote bei Pornosucht

Liebe Freunde des Weißen Kreuzes,

der Kampf hat sich endlich gelohnt! Seit zwei Jahrzehnten ist Abhängigkeit von pornografischen Medien ein Schwerpunktthema beim Weißen Kreuz. Wieder einmal waren es engagierte Christinnen und Christen, die als erste eine Not vieler Menschen wahrgenommen haben, während viele andere nur ein Luxusproblem sexualängstlicher Frömmeler vermuteten.

Ein Luxusproblem, wenn ein Mann täglich Stunden am Rechner verbringt, dabei mehrmals masturbiert, ständig seine Frau belügt und schließlich seinen Job verliert, weil er es selbst am Arbeitsplatz nicht lassen kann? Ein Luxusproblem, wenn eine Frau sich auf der Suche nach echten Gefühlen in Pornoclips verliert und ihr Selbstbild immer mehr von dem dort dargestellten Umgang mit Frauen geprägt wird?

Manche sehen es bis heute so. Inzwischen hat sich aber in der Fachwelt herumgesprochen, dass es eine Pornosucht gibt. Seit 2022 ist sie als Pornografienutzungsstörung (PNS) auch im Gesundheitsmanual ICD-11 definiert und psychotherapeutisch behandlungswürdig. Derzeit wird die Wirkungsweise verschiedener Therapieansätze erforscht.

Unsere nächste Zeitschrift wird sich wieder einmal diesem Thema widmen. Sie kann jederzeit auf unserer Webseite [abonniert](#) oder nach Erscheinen in unserer [Mediathek](#) auch einzeln bestellt werden. Dort ist auch eine Neuauflage unseres [Denkangebots Nr. 2](#) zum Thema Pornografie verfügbar. Betroffene, die sich gezielt ihrem Pornothema stellen und Schritte der Veränderung gehen wollen, finden im [Online-Workshop "Raus aus der Pornofalle"](#)

fachkundige Unterstützung.

Wer sich für Seelsorge, Lebensberatung, Leitung oder Pädagogik umfassend mit dem Thema vertraut machen und Betroffene kompetent begleiten will, findet in unserem **Online-Seminar "Zur Freiheit berufen"** einen umfassenden Workshop, der die psychosozialen Hintergründe ausleuchtet und zu praktischen Schritten weiterführt. Die **Fachstelle Return** in Hannover bietet dazu eine **Online-Fortbildung für Mitarbeitende in Schule und Jugendarbeit** an.

Vielen Dank, dass wir Sie regelmäßig informieren dürfen, und herzliche Grüße,

Martin Leupold, Leiter Weißes Kreuz e. V.

Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.

Weisses Kreuz e.V.
Weisses-Kreuz-Str. 3
34292 Ahnatal
Deutschland

+49 5609839930
info@weisses-kreuz.de
[zur Webseite](#)

Spendenkonto:
Weißes Kreuz e. V.; IBAN DE22 5206 0410 0000 00 1937; BIC GENODEF1EK1

Geschäftsführer: Martin Leupold